

Doch die von der Bourgeoisie verkündete Idee der Freiheit der Persönlichkeit offenbarte sich in der gesellschaftlichen Praxis als die Freiheit der kapitalistischen Ausbeutung. Die Idee der Gleichheit aller Bürger trat als die Gleichheit der Warenbesitzer in Erscheinung, die Idee der Brüderlichkeit aller Menschen als Kampf aller gegen alle. Trotzdem war die Entstehung und Entwicklung des K. ein gewaltiger Fortschritt in der menschlichen Geschichte. Die kapitalistische Gesellschaft schuf mächtigere Produktivkräfte als die ganze frühere Menschheit zusammengenommen, sie verwirklichte die gesellschaftliche Produktion im großen Maßstab und erreichte einen Stand der Arbeitsproduktivität, der es objektiv ermöglicht, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen als ökonomische Bedingung des weiteren Fortschritts zu beseitigen. Zusammen mit den mächtigen Produktivkräften brachte sie auch die moderne Wissenschaft hervor, die sich ihrerseits zu einer selbständigen Produktivkraft entwickelte und den Fortschritt der Produktion außerordentlich beschleunigte. In der politischen Organisation der Gesellschaft schuf der K. die bürgerliche Demokratie, die ihrem Klasseninhalt nach die Herrschaft der Bourgeoisie bedeutet, aber infolge der mit ihr verbundenen allgemeindemokratischen Rechte und Freiheiten den günstigsten Boden für die politische Organisation der Arbeiterklasse und anderer fortschrittlicher Kräfte abgab.

Der K. durchläuft verschiedene Entwicklungsstadien, in deren Verlauf auch wesentliche qualitative Veränderungen erfolgen. Die erste Etappe seiner Entwicklung, der Früh-K., ist gekennzeichnet durch die Herausbildung von kapitalistischen Kooperationen und Manufakturen. Die zweite Etappe, der K. der freien Konkurrenz, ist charakterisiert durch die Herausbildung und Entwicklung des

kapitalistischen Fabriksystems. Die dritte Etappe, der —► *Imperialismus*, ist das Stadium des monopolistischen K., das historisch letzte Stadium, in dem die allgemeine Krise des Kapitalismus einsetzt. Auf dieser Entwicklungsstufe wächst der monopolistische K. in den staatsmonopolistischen K. hinüber. Der Widerspruch zwischen den gesellschaftlichen Produktivkräften und den Produktionsverhältnissen spitzt sich im letzten Stadium des K., im Imperialismus, so zu, daß seine Lösung objektiv unerläßlich wird. Der K. wird gesetzmäßig von der kommunistischen Gesellschaftsformation abgelöst. Diese Ablösung zu vollziehen ist die historische Mission der Arbeiterklasse.

Kategorie(n): grundlegende allgemeinste —► *Begriffe* einer Wissenschaft. Philosophische K. sind die allgemeinsten Begriffe, durch welche die wesentlichsten Bestimmungen der Materie und ihrer Entwicklung im Denken widergespiegelt werden. Als solche sind sie Knotenpunkte der —► *Erkenntnis* und von grundlegender Bedeutung für alle Wissenschaften. Die Bedeutung der K. für Philosophie und einzelwissenschaftliche Forschung erkannte als erster der Sache nach *Platon*, der vier K. unterschied: Identität, Unterschied, Beharrung, Veränderung. Der eigentliche Begründer der K.-lehre war *Aristoteles*, der zehn K. annahm: Substanz, Quantität, Qualität, Relation, Ort, Zeit, Tun, Leiden, Sichverhalten (Haltung), Sichbefinden (Lage). *Aristoteles* war es vor allem um ein systematisches Verhältnis der K. untereinander zu tun. In der Scholastik kannte man nur sechs K.: Sein oder Wesen, Qualität, Quantität, Bewegung (Veränderung), Beziehung, Sichverhalten. *R. Descartes* und *J. Locke* reduzierten die Anzahl der K. auf drei: Substanz, Zustand, Relation. *I. Kant* entwickelte eine K.-tafel mit zwölf K., die er in vier Dreiergruppen anordnete: Einheit, Vielheit, All-